



Seminarzeiten

Do 12.04.2018, 09:30–17:30 Uhr
Fr 13.04.2018, 09:30–17:30 Uhr
Sa 14.04.2018, 09:30–13:30 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 580 EUR
Frühbucherrabatt bis zum 08.03.2018 560 EUR

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens
22.03.2018 an.
Anmeldeformulare und -bedingungen unter:
[www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/
mediation/anmeldung.html](http://www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html)

Inhaltliches

Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg
Tel.: +49 6221 473406
E-Mail: info@mediation-heidelberg.de
www.mediation-heidelberg.de

Informationen

An- und Abmeldungen

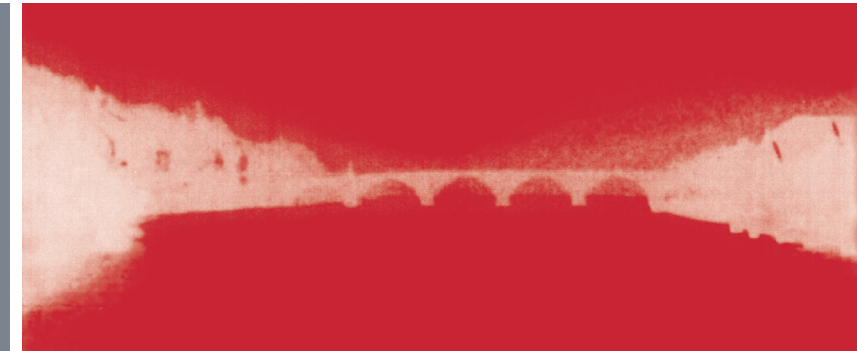
Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54–7810
E-Mail: wisswb@uni-hd.de
www.wisswb.uni-hd.de



Stand: September 2017

WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Heidelberger Institut für Mediation



MEDIATION – 120-H-AUSBILDUNGSLEHRGANG

MODUL 2: 12.–14. APRIL 2018

**KOMMUNIKATIONS-
TECHNIKEN**

INHALT METHODE

Inhalt

Im Konflikt ist die Kommunikation zwischen den Betroffenen in der Regel gestört. Die erste Aufgabe der Mediatorin/des Mediators wird daher sein, die Parteien zu einer gelingenden Kommunikation zurück zu führen.

In Modul 2 werden aus der Theorie der Kommunikation und Ausdrucksformen der Kommunikation – verbal, paraverbal und averbal – die Werkzeuge der Mediation wie Paraphrasieren, beidseitige Situationsdefinition sowie Fragetechniken abgeleitet, demonstriert und eingeübt. Visualisierungstechniken ergänzen in der Mediation die mündliche Verarbeitung des Konflikts und sind wichtiger Bestandteil dieses Seminars.

Schwierige Situationen wie Widerstände, Manipulationen und Machtungleichgewichte werden im Seminar besprochen und der Umgang mit ihnen eingeübt.

Ziel des Seminars ist es, den zuvor in Modul 1 Einführung und Grundlagen erlernten Ablauf der Mediation zu vertiefen und die neuen Kommunikationstechniken anhand eines vorgegebenen anonymisierten Praxisfalls auf alle Phasen der Mediation anzuwenden und einzuüben.

Methode

Neben der gewohnten Methode „Tell-Show-Do“ werden Selbsterfahrungsübungen die Transformation von der gewohnten Berufsrolle zur Mediatorin/zum Mediator erleichtern. Das Rollenspiel dieses Seminars ist eine anonymisierte, „echte“ Mediation, deren Originalinhalte den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden.

Wie im 1. Modul erhalten die Teilnehmenden ein ausführliches Handout sowie nach dem Seminar ein Flipchartprotokoll. Aus beidem wird eine Nacharbeitung des Seminars in der Peergroup bis Modul 3 anhand vorgegebener Anleitung erwartet.

AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

Ausbildungsabschnitt

Modul 2 umfasst 18 Zeitstunden.

Die Inhalte entsprechen der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren, – Anlage, Nr. 4 Gesprächsführung, Kommunikationstechniken, 18 Stunden

»Der Kurs war für mich ein sehr intensiver und wichtiger Schritt in der Ausbildung: Der Bereich Kommunikation wurde nicht nur mit einer hohen Stoffdichte vermittelt, sondern ist auch ungemein hilfreich, um sich seiner eigenen Rolle als Mediator bewusst zu werden!«

Dr. Michael Kühn, Kanzlei Rittershaus

Lis Ripke

gehört zu den Pionieren der Mediation in Deutschland. Zusammen mit Prof. Dr. Reiner Bastine gründete sie 1995 das Heidelberger Institut für Mediation und leitet es bis heute. Ihren Grundberuf als Rechtsanwältin hat sie zugunsten der Mediation zurückgestellt, seit 2005 ist sie ausschließlich auf diesem Gebiet tätig. Die praktische Erfahrung aus über 700 Mediationen in unterschiedlichen Feldern bringt sie in die Lehrtätigkeit ein.

Im Jahr 2003 wurde ihr wegen ihrer großen Verdienste um die Mediation der Sokrates-Preis von der Centrale für Mediation verliehen.

Literaturempfehlungen

- Ripke, Lis: Paraphrasieren mit beidseitiger Situationsdefinition. In: Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM) 2/2004, S. 70
- Watzlawick, Paul: Menschliche Kommunikation. Bern 1990

- Rogers, Carl R. / Schmidt, Peter F.: Personzentriert. Mainz 1995
- Schulz von Thun, Friedemann u.a.: Miteinander reden. Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Reinbek 32004